



Bericht des Schulleiters zum Schuljahr 2019/20

Inhalt:

0. Vorwort des Schulleiters
1. zu Lehr- und Lernprozessen
2. zur Schulkultur
3. zum Schulmanagement
4. zur Professionalität der Lehrkräfte
5. zur Qualitätsentwicklung
6. zu Ergebnissen und Wirkungen

Tilo Vetter
Direktor

16.06.2020

0. Vorwort des Schulleiters

Das Schuljahr 2019/20 wird allen bestimmt als das Corona-Jahr in Erinnerung bleiben. Besonders die Einschränkungen im 2. Schulhalbjahr, welche kaum Regelunterricht ermöglichten, sind prägend für das zurückliegende Jahr. Viele Projekte, Wettkämpfe und andere Erlebnismöglichkeiten, die das Schulleben liebens- und erlebenswert machen, blieben gewissermaßen für alle Schulbeteiligten auf der Strecke. Auf der anderen Seite können wir ab sofort unsere schnell erworbenen Fähigkeiten im digitalen Sektor in die Waagschale werfen. Quasi über das Wochenende hinweg wurde während des Lockdowns eine digitale Lernplattform errichtet, um den Kontakt zur Schülerschaft zu knüpfen und zu halten. Vielen Dank dafür an unseren IT-Beauftragten, Herrn Remus, und natürlich an alle Lehrkräfte, die diese Plattform durch geeignete Aufgabenformate mit einer gewissen Relevanz erfüllen.

Nach der hoffentlich bald überstandenen Covid-19 Pandemie und einer damit einhergehenden vollständigen Schulöffnung sollte unsere Schule weiterhin diesen Schub nutzen und den digital neu ausgerichteten Standard halten und ausbauen.

Neben allen negativen Informationen über die Einschränkungen im Schulbetrieb gibt es aber auch eine, auf die wir stolz sind. Bezüglich der diesjährigen Anmeldungen für die neuen 7. Klassen erfreuen wir uns einer in der Geschichte der Schule noch nie dagewesenen Akzeptanz mit 179 Anmeldungen für 100 Schulplätze.

Für das neue Schuljahr begrüßen wir einige neue Lehrkräfte und wünschen gleichzeitig denen, die uns verlassen werden, alles Gute! Vielen Dank für die geleistete Arbeit an Frau Truckenbrodt, die aus privaten Gründen Berlin verlässt, an Herrn Rehfeld und Frau Dr. Notard, die nach befristetem Einsatz an ihre alten Wirkungsstätten zurückkehren werden und auch an Frau Kraus. Diese möchte nach ihrem Erziehungsjahr an das Emmy-Noether-Gymnasium wechseln. Frau Dr. Bisinger verstärkt den Fachbereich Fremdsprachen bereits seit Februar 2020. Mit Frau Mielke, die ihr Referendariat an unserer Schule erfolgreich absolvierte, erhält auch der Fachbereich Naturwissenschaften einen neuen personellen Impuls. Dieser wird außerdem noch durch Frau Wichlitzky verstärkt. Wir wünschen allen Neuzugängen viel Erfolg in ihrem weiteren Berufsleben! Mit befristeten Verträgen für dieses Schuljahr ausgestattet, helfen in bewährter Manier Herr Ebeling, Frau Bergland, Herr Herzog und Herr Bookert aus.

In diesem Abschlussbericht dokumentiere ich das abgelaufene Schuljahr 2019/20, ziehe mit Zahlen unterlegt ein Resümee und versuche eine Entwicklung der Schule zu verdeutlichen. Dabei möchte ich die Qualitätsbereiche und –merkmale des Handlungsrahmens Schulqualität in Berlin berücksichtigen. Obwohl dieser Abschlussbericht in diese Bereiche strukturiert ist, besitzt er nicht den Anspruch eines Rechenschaftsberichts mit zielgeführten SMART-Kriterien. Schließlich bedanke ich mich an dieser Stelle für die umfangreichen und detaillierten Zuarbeiten der Verantwortlichen der Fachbereiche, die Leitungen der eingerichteten Arbeitsgruppen, der Schulsozialarbeit und der anderen Schulleitungsmitglieder.

1. zu Lehr- und Lernprozessen

Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Deutsch/Darstellendes Spiel

Im Schuljahr 2019/2020 hat sich das Kollegium des Fachbereiches Deutsch/Darstellendes Spiel mit den folgenden Aufgabenbereichen befasst und sich den nachstehenden Kompetenzschwerpunkten für die Unterrichtsentwicklung der Sekundarstufe I gewidmet:

1. Förderung der Schreibkompetenz: kreatives Schreiben
2. Förderung der Lesekompetenz: Leseflüssigkeitstraining und Umgang mit Operatoren

Nachdem im vergangenen Schuljahr das Schreiben von längeren Texten bzw. das Trainieren verschiedener Aufsatztypen im Fokus der Unterrichtsentwicklung stand, erfolgte in diesem Schuljahr die intensive Arbeit mit dem kreativen Schreiben. Der Fachbereich einigte sich darauf, in den Klassenstufen 7 und 8 verstärkt das Schreiben mithilfe des Perspektivwechsels auszuprobieren. In den Klassenstufen 9 und 10 wurde derweil das meditative Schreiben als Schwerpunkt festgelegt. Der Fachbereich stellt diesbezüglich außerdem eine Sammlung mit verschiedenen Schreibimpulsen zusammen.

Des Weiteren widmete sich der Fachbereich Deutsch der Förderung der Lesekompetenz, welche in diesem Schuljahr als fachübergreifender Arbeitsschwerpunkt in der Schule an der Dahme im Fokus der Unterrichtsentwicklung stand. In Anschluss an den Studientag zur selbigen Thematik erarbeitete der Fachbereich Ansätze, um die Leseflüssigkeit im Rahmen des Deutschunterrichts sowie anderer Fächer zu trainieren. Dazu wurde außerdem die fachbereichsinterne Lernausgangslage durch einen Test zur Überprüfung der Leseflüssigkeit ergänzt.

In der Sekundarstufe II intensivierte der Fachbereich die enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Deutsch der Grünauer Gemeinschaftsschule. In diesem Jahr arbeiteten die Deutschkurse verstärkt mit Portfolios, um das selbstständige Arbeiten der Schüler zu unterstützen und die Vorbereitung auf die zentralen Prüfungen schon vorher organisatorisch zu entlasten. Ferner nahm der Fachbereich an einer fachbereichsinternen Fortbildung zum Prüfungsformat der literarischen Erörterung teil.

Auch am Ende des Schuljahres 2019/2020 lässt sich wiederholt auf zahlreiche Projekte, Wettbewerbe und außerschulische Höhepunkte zurückblicken. So fanden in der Sekundarstufe I wieder die beiden Projektstage „Tag der Kulturen“ (Oktober 2019) sowie „Tag des Lesens“ (Dezember 2019) in Zusammenarbeit mit dem Kulturteam der Schule statt. Im Rahmen der Projektstage konnten die Schülerinnen und Schüler unter anderem zahlreiche Workshops zum kreativen Schreiben oder darstellendem Spiel besuchen, einen Jugendbuchautor kennenlernen, Rhetorik-Tricks ausprobieren oder sich bei Stadt-Rallyes beweisen.

Bei einem Theaterprojekt der 10. Klassen wurde die stoffliche Grundlage Goethes "Die Leiden des jungen Werther" im Vorfeld erarbeitet. Auf Basis des Textverständnisses setzen sich die vier Klassen dann mit den folgenden Aussagen inszenierend, musikalisch und künstlerisch auseinander: Werther ist ein Rebell, Werther ist ein Rockstar, Werther ist verliebt, Werther entscheidet sich für den Selbstmord. Es folgten Aufführungen in der Aula für die Eltern sowie Mitschülerinnen und Mitschüler.

Die schon fast zur Tradition gewordene jährliche Exkursion zur Leipziger Buchmesse sowie die Kursfahrt der Deutsch Leistungskurse nach Wien mussten in diesem Jahr aufgrund der Maßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus leider entfallen.

➤ Höhepunkte im Fach Darstellendes Spiel (DS)

Im Schuljahr 2019/2020 konnten drei DS-Kurse in den Jahrgängen 7, 8 und 9 angeboten werden. Nachdem die theatralen Grundlagen vermittelt waren, begannen die Arbeiten an neuen Stücken. Positiv hervorzuheben sind dabei die Kurse 7 und 9, die einen ausführlichen Arbeitsstand im März hatten.

Der 9er Kurs trat zudem beim 38. Arbeitstreffen Schultheater Berlin auf und zeigte trotz kurzfristiger personeller Ausfälle einen ansprechenden Arbeitsstand. Die Aufführungen in der Schule werden nach der Corona-Krise nachgeholt.

Unterrichtsentwicklung in den Fachbereichen Mathematik und Naturwissenschaften

Die Schule an der Dahme zeichnet sich dadurch aus, dass selbstverständlich an den Festlegungen des Berliner Rahmenlehrplans orientiert unterrichtet wird, ohne dabei die Schüler und Schülerinnen aus dem Fokus zu verlieren. Wie gelingt dieses anspruchsvolle Vorhaben in beiden Fachbereichen?

Ein wichtiger Teil dafür ist die Teilnahme unserer Schule am Projekt "Mathe. Zusammen. Weiter.", welches von einem Beratungsteam von PROSchul¹ angeleitet wird. Das Projekt hat eine Laufzeit von vier Jahren. Ziel von "Mathe. Zusammen. Weiter." ist die Steuerung einer datenbasierten Kompetenzentwicklung im Mathematikunterricht als gesamtschulischen Prozess. Dafür existiert im "Handlungsrahmen Schulqualität" bereits ein akzeptiertes und wissenschaftlich fundiertes Instrument, die VERA-Vergleichsarbeiten, welches auch vom Fachbereich regelmäßig genutzt wird. Zwar sind diese Auswertungen sehr zeitaufwändig, aber mit der effizienten Anwendung der erhobenen Daten werden dadurch Möglichkeiten geschaffen, um eine Kompetenzentwicklung im Mathematikunterricht voranzutreiben und zu unterstützen.

Das ProSchul-Beratungsteam unterstützte bei der Planung des schulinternen Umgangs mit VERA-Daten und half bei der „Dechiffrierung“ der VERA-Ergebnisse. Ebenso erwarben wir gemeinsam in diesem Projekt Auswertungsroutinen zu VERA, so dass die Vergleichsarbeiten zur Entwicklung von Mathematikunterricht und Schule werden können. Die Teilnahme des Fachbereichs an diesem Projekt hat das Ziel, einen binnendifferenzierten Unterricht zu unterstützen und bei dessen Umsetzung zu helfen. Aber nicht nur leistungsschwächere Schüler und Schülerinnen stehen im Fokus der Unterrichtsentwicklung und -arbeit. Durch die Einrichtung eines „Brückenkurses Mathematik“ konnten auch die leistungsstärkeren Lernenden mit MSA-GO-Empfehlung² auf ihrem Weg in die Sekundarstufe II Unterstützung erfahren. Dieser Kurs fand im 2. Schulhalbjahr der 10. Klassenstufe statt und soll auch in den nächsten Jahren ein fester Bestandteil werden. Im Kurs wurden für die Schüler und Schülerinnen wesentliche mathematische Grundlagen und mathematisch-naturwissenschaftliche

¹ Eine Einrichtung der SenBJF, die eine prozessbegleitende Beratung und Unterstützung für Schulen anbietet

² Mittlerer Schulabschluss mit Berechtigung für die gymnasiale Oberstufe

Arbeitstechniken aufbereitet und mit ihnen gemeinsam erarbeitet. Ein erfolgreicher Übergang in die 11. Klassen, also die Einführungsphase der Sekundarstufe II, ist das erklärte Ziel dieses Brückenkurses. Auf Grund der Auswirkungen der Pandemie fand dieser Teil der Förderung in diesem Schuljahr allerdings selten statt.

Außerdem wurde ein weiterer „Brückenkurs“ für Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen im Fach Chemie angeboten. Auch hier war die Intensivierung der Chemieinhalte (in Vorbereitung der Sekundarstufe II und bei Interesse in MINT-Fächer³) das vorgegebene Ziel.

Die rege Beteiligungsmöglichkeit an Wahlpflichtkursen und Profilkursen mit einer mathematischen und naturwissenschaftlichen Ausprägung ergänzt das vielseitige Angebot der beiden Fachbereiche. Hier wurden die Lernenden in den Kursen Mathematik/Naturwissenschaften nach ihren Interessen und ihren Fähigkeiten unterrichtet.

Diese Förderung der Auseinandersetzung im Bereich der eigenen Interessen wird durch die an unserer Schule stattfindenden Wettbewerbe verstärkt. Unsere Schülerschaft konnte am mathematisch ausgerichteten Känguru-Wettbewerb und am Heureka-Wettbewerb, einem naturwissenschaftlichen Wettbewerb, teilnehmen. Der Känguru-Wettbewerb fand in diesem Jahr wegen der Covid-19 Einschränkungen als online-Variante statt. Es gab 49 Anmeldungen und die Auswertungen sind noch nicht abgeschlossen.

Am Heureka- Wettbewerb haben in diesem Schuljahr 13 Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen und 18 Schülerinnen und Schüler aus dem 8. Jahrgang teilgenommen. Hier sind unsere pfiffigsten Jungen und Mädchen:

	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Klassenstufe 7	Lucas Rettich	Pascal Zwetschke	Nils Naumann
	Platz 1	Platz 2	Platz 3
Klassenstufe 8	Paul Nagel	Elise Bäselt	Clara Bergert

Fachübergreifende Projekte in den Fächern Physik, Chemie und Biologie unterstützen im naturwissenschaftlichen Bereich das Lernen entsprechend der Interessen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Diese beginnen in der 7. Klasse mit dem „Archimedes-Projekt“. So konnten, aufbauend auf den sehr unterschiedlichen Erfahrungen der Lernenden aus den Grundschulen, erforderliche und für das Experimentieren relevante Grundkenntnisse und Arbeitsmethoden wiederholt und erarbeitet werden. Viele Projekte schlossen oft mit der Aufgabe an die Lerngruppen, zusammenfassende Vorträge darzubieten, ab. Diese mussten dabei durch Lernplakate, Lapbooks oder digitale Präsentationen veranschaulicht werden. Mit dieser Arbeit versuchten die Kolleginnen und Kollegen des naturwissenschaftlichen Fachbereichs bereits in Klassenstufe 7 alle Lernenden auf die am Ende der 10. Klasse durchgeführten Prüfungen in besonderer Form (PibF) vorzubereiten.

³ Zusammenfassende Bezeichnung von Unterrichtsfächern aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik

Unterrichtsentwicklung im Fachbereich Fremdsprachen

Der Fachbereich Fremdsprachen hatte auch in diesem Jahr in der Sekundarstufe I das Projekt „Tag der Fremdsprachen“ geplant. So sollte die gesamte Schülerschaft der Schule an der Dahme ein englischsprachiges Theaterstück schauen dürfen, die Schauspieler(innen) wären in unserer Aula zu Gast gewesen und hätten sich anschließend im Podium englischsprachig den Fragen und Meinungen der Zuschauer(innen) gestellt. Zunächst war für die Klassen 7 und 8 ein altersgerechtes Stück vorgesehen, während sich die Jahrgänge 9 und 10 an einem thematisch breit gefächerten Workshop beteiligen sollten. Bei der Gestaltung dieser Workshops kam uns die Vielfältigkeit unseres Fachbereichs sehr zugute: Da gab es die Kollegin, welche die Grundlagen des Thai vermitteln wollte, die Russisch- und Französisch- Muttersprachlerinnen mit ihren Kreativangeboten zum szenischen Spielen oder der große Bereich der Sportkolleg(innen) innerhalb unseres Teams: Diese hätten gern in Deutschland weniger etablierte internationale Sportarten angeboten. Auch Spanisch und natürlich Englisch wären vertreten gewesen. Dass dieses Projekt wegen der Covid-19 Pandemie nun doch nicht stattfinden durfte, war natürlich für alle Beteiligten sehr schade, da die Kolleginnen und Kollegen der erwähnten Fachbereiche bereits viel Arbeit in die Planung und Gestaltung gesteckt hatten. Hoffentlich können diese Pläne im nächsten Jahr realisiert werden.

Inhaltlich arbeitete der Fachbereich Fremdsprachen zum Thema „Leseverstehen“ intensiv mit der AG Sprachbildung zusammen. Hier wurde der „Textschlüssel“ an unsere fremdsprachendidaktischen Bedürfnisse angepasst und erprobt. Dieser große Bereich des Leseverstehens soll uns auch in nächster Zukunft begleiten und im Fokus der methodischen Arbeit stehen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Erarbeitung eines Operatoren-Glossars. Im Zentrum der Überlegungen stand besonders der Übergang unserer Schülerinnen und Schüler in die Sekundarstufe II.

Die Abstimmung zwischen beiden Sekundarstufen bezüglich der zu erarbeitenden Voraussetzungen für einen erfolgreichen Übergang in die gymnasiale Oberstufe ist an dieser Stelle unerlässlich. So fand ein regelmäßiger Austausch zwischen den Kollegien der Fachbereiche Fremdsprachen der „Schule an der Dahme“ und der „Grünauer Gemeinschaftsschule“ statt. Insgesamt wurde in diesem Jahr gut zusammengearbeitet und der Weg für einen weiteren gemeinsamen Fokus bereitet.

Unterrichtsentwicklung und schulische Höhepunkte im Fachbereich Gesellschaftswissenschaften (Gewi)

Im Rahmen der Unterrichtsentwicklung der Sekundarstufe I widmete sich der Fachbereich im Schuljahr 2019/2020 den folgenden Schwerpunkten:

1. Implementierung der politischen Bildung
2. Lesekompetenz: Verstehen von Aufgabenstellungen bzw. Operatoren
3. Förderung der Urteilskompetenz
4. Sprachförderung

Zur Implementierung des Faches Politische Bildung hat sich der Fachbereich besonders auf das Verwenden neuester didaktischer Materialien und kollegiale Beratungen sowie einer Reihe von Fortbildungen gestützt. Zur Förderung der Lesekompetenz konzentrierten sich die Kolleginnen und Kollegen dabei auf das Verstehen und Umsetzen von Operatoren mit Hilfe des neu eingeführten Operatoren glossars. Auf diesen kann während des Unterrichts ab sofort zurückgegriffen werden. Das stetige Aufgliedern von Pro- und Kontraargumenten sowie das Verfassen von Sachurteilen in einigen Unterrichtsreihen schulte die Urteilskompetenz. Zudem konnten neue Methoden der Sprachförderung und eine schulinterne Fortbildung zu diesem Thema genutzt werden, um einheitliche Methodenstandards zu erarbeiten. Weiterhin wurden neue Konzepte für Wahlpflichtkurse erarbeitet, bestehende reflektiert und überarbeitet sowie der Materialbestand für Ethik und Geografie ausgebaut.

In der Sekundarstufe II intensivierte der Fachbereich die enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich der Grünauer Gemeinschaftsschule. Fachverantwortlichkeiten und Kompetenzen wurden neu zugeordnet und die Arbeit konzentrierte sich auf die Sicherung gemeinsamer Standards bei der Klausurkorrektur und -bewertung sowie der Anforderungen und Bewertungskriterien für die 5. Prüfungskomponente im Abitur. Zudem überarbeitete der Fachbereich die schulinternen Curricula der Oberstufe und passte sie an die Ergebnisse aus der Reflexion des letzten Abiturjahrganges an.

Auch am Ende des Schuljahres 2019/2020 lässt sich auf Projekte, Wettbewerbe und außerschulische Höhepunkte zurückblicken, einige davon befanden sich im Planungsstadium und konnten aufgrund der Einschränkungen durch die Pandemie allerdings nicht verwirklicht werden. Erneut nahmen Schülerinnen und Schüler beider Sekundarstufen am alljährlichen Amnesty International Briefmarathon teil und setzen sich so für die Einhaltung der Menschenrechte weltweit ein. Auch im alljährlichen Heureka Weltkunde Wettbewerb sollten die Schülerinnen und Schüler der 7. und 8. Klassen ihr erworbenes Wissen aus dem Gewi-Unterricht wieder beweisen dürfen. Der Durchführung des Wettbewerbes machte jedoch Covid-19 einen Strich durch die Rechnung. Weiterhin stand der traditionelle Tag der Gesellschaftswissenschaften unter dem Motto der Demokratieentwicklung im Fokus der Fachbereichsarbeit. Dieser sollte vor Ostern stattfinden und die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangstufen z. B. mit Besuchen im Bundestag oder Archivarbeit im ehemaligen Stasi-Gefängnis und Zeitzeugengesprächen interessieren. Leider musste dieser entfallen und ein ganzes Jahr der Planung war „für die Katz“. Einprägsam blieb jedoch der Besuch im ehemaligen Gefängnis der Staatssicherheit Hohenschönhausen der 10. Klassen in Erinnerung. Diese Veranstaltung ermöglichte es den Schülerinnen und Schülern, eindrücklich die DDR-Geschichte mithilfe eines Zeitzeugens zu erleben.

Im Schuljahr 2019/20 bestand unser Fachbereich aus 13 Lehrerinnen und Lehrern in der Sekundarstufe I. Während des Schuljahres betreute der Fachbereich vier Referendarinnen und Referendare.

Unterrichtsentwicklung und Wettbewerbe im Fachbereich Sport

➤ Wettbewerbe:

Die Schule an der Dahme konnte im Schuljahr 2019/20 einen neuen Rekord verbuchen. Mit fünf Mannschaften in der **ALBA-Oberschulliga** wurden in diesem Schuljahr mehr Schülerteams denn je zu den traditionellen Basketballwettkämpfen in ganz Berlin gemeldet. Die zwei Jungen- und zwei Mädchenmannschaften konnten sich in der Vor- und Zwischenrunde erfolgreich in den höheren Spielklassen etablieren und werden in der Wettkampfklassen ROOKIE und JUNIOR an der Endrunde in der Max-Schmeling-Halle teilnehmen. Zudem konnte eine gemischtgeschlechtliche Mannschaft als Vertreter unserer Schule angemeldet werden. Besonderer Dank muss an dieser Stelle an Herrn Pätzolt vom KSV AJAX Basketball gehen, der uns in bewährter Weise mit Rat und Tat zur Seite stand und viele Jugendliche in den WPU- und Sportkursen für den Basketballsport begeistern konnte.

Ein besonderes Highlight war in diesem Zusammenhang die Austragung der Vorrunden- und Zwischenrundenspiele in der Wettkampfklasse II Jungen Rookie. Hier konnte sich unsere Schule nicht nur als engagierter und fairer Sportpartner, sondern auch als guter Gastgeber empfehlen.

Weiterhin ist geplant, wieder an den Leichtathletikmeisterschaften des Bezirks teilzunehmen; ein Schulwettbewerb, im Rahmen dessen unsere Schule in den letzten Jahren einige Spitzenplatzierungen vorzuweisen hat.

➤ Projekte/Events:

- Präsentation des Fachbereichs am Tag der offenen Tür in der Turnhalle Glienicker Straße. Herzlichen Dank für die Unterstützung an unsere Kooperationspartner KSV AJAX Basketball und SJC Arena.
- 7-tägige Skifahrt nach Seefeld in Tirol (Österreich) mit 36 Schüler(innen) im Januar 2020
- schulumfangfassende Teilnahme am Deutschen Sportabzeichen und den Bundesjugendspielen
- Sportfest im FEZ
- Teamtag Sport der neuen siebten Klassen im Sportjugendclub ARENA
- gemeinsame Besuche der Profis von ALBA Berlin bei Heimspielen in der Bundesliga bzw. Europa League in der Mercedes-Benz-Arena

➤ Woran wurde gearbeitet:

- Umsetzung des schulinternen Curriculums in der Jahres- und Sequenzplanung, sowie dessen Ausbau in Bezug auf den WPU Sport 9/10.
- weitere Anschaffungen von Inventar in der schuleigenen Sporthalle Glienicker Straße
- Erweiterung und Modifizierung des Kurssystems für die Klassenstufen 9 und 10
- Startschuss für den Wahlpflichtunterricht Sport 9: Konzeption und Evaluation
- Ausbau und Pflege der Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern SJC Arena (Sportkurse, Workshops, Sportfest), KSV Ajax Basketball (Sportkurse, WPU, Betreuung ALBA-Oberschulliga, Unterstützung an den Sportfesten), FEZ (Sportfest, Teamtage)

- Vereinszugangserleichterung für unsere Schülerschaft durch die Möglichkeiten von Probetrainings und individueller Beratung.

Zur Tätigkeit des Fachbereichs WAT (Wirtschaft-Arbeit-Technik):

Diesjährige Schwerpunkte im Fachbereich WAT waren:

- die Verteilung der Lerngruppen auf die Arbeitsbereiche Holz, Textil, Ernährung
- die Absprache von Lerninhalten und Methoden
- die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Praktika in 8, 9 und 10
- Aktualisierung aller für den Fachbereich WAT relevanten Dokumente
- die Planung von Exkursionen

Wie in jedem Jahr nahmen die 8. Klassen am Berufsorientierungsparcours „Komm auf Tour“ teil. An verschiedenen Stationen erprobten die Jugendlichen ihre Stärken. Die Ergebnisse wurden im WAT-Unterricht ausgewertet und für die weitere Berufsorientierung verwendet.

Am Tag der offenen Tür präsentierte der Fachbereich Berichte aus den Praktika, in Form umfangreich gestalteter Hefter, Plakate oder Power Point Präsentationen. Der neue Berufsberater der Jugendberufsagentur, Herr Kern, und die Beraterin eines Oberstufenzentrums, Frau Ehlert, erteilten interessierten Eltern Auskunft über die Berufs- und Studienorientierung (BSO) an unserer Schule. Ebenso waren auch wieder die Textil- und die Holzwerkstatt sowie die Küche für die künftige Schüler- und Elternschaft offen und praktisch zu erleben.

Die 10. Klassen nahmen im September 2019 an der „Vocatum“ in der Arena statt. Hierfür konnten sie im Vorfeld einen Termin mit einem Ausbildungsbetrieb vereinbaren und auch schon ein Vorstellungsgespräch üben.

Die 9. Klassen besuchten die Ausbildungsmesse im FEZ. Hier stellten große Betriebe in einem übersichtlichen Rahmen ihr Angebot vor. Mit Hilfe eines Laufzettels hatten die Jugendlichen die Aufgabe sich zu orientieren und Kontakt aufzunehmen.

Zwei Termine mussten pandemiebedingt leider ausfallen. Dies betraf die Teilnahme der 8. Klassen an der Ausbildungsmesse „sei dual“ in der Kulturbrauerei sowie die Teilnahme der 9. Klassen an lang geplanten Erkundungstouren, welche von Betrieben der Hochtechnologie in Adlershof angeboten wurden.

Das Praktikum der 8. Jahrgangsstufe, welches direkt nach den Osterferien stattfinden sollte, konnte ebenfalls nicht durchgeführt werden.

Wie in jedem Jahr hat das BSO-Team die Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen hinsichtlich ihrer Wege und Möglichkeiten nach der 10. Klasse beraten. Die Abgänger der 10. Klasse wurden an den gewünschten Oberstufenzentren angemeldet.

2. zur Schulkultur

Zum pädagogischen Personal der Schule an der Dahme gehören insgesamt fünf Schulsozialarbeiter(innen), wobei eine Person direkt bei der Schule und vier bei anerkannten freien Trägern der Jugendhilfe angestellt und im Rahmen von Kooperationsvereinbarungen in der Schule tätig sind. Zu diesen Trägern gehören das gemeinnützige Christliche Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) sowie die gemeinnützige Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit (GSJ). Die GSJ ist eine Trägerorganisation des Vereins für Sport und Jugendsozialarbeit e. V. und eine Initiative der Sportjugend Berlin. Sie arbeitet eng mit dem

Landessportbund und der Sportjugend Berlin sowie seinen Vereinen und Verbänden zusammen.

Neben der Unterstützung in der Ganztagsgestaltung durch „Ganztag bewegt“ gehören die intensive pädagogische Alternativbegleitung zum Unterricht (z.B. Anlaufraumkonzept), Mediation und Konfliktmanagement sowie die Demokratiewerk und Partizipation zu den wichtigsten Aufgaben. Mitunter überschneiden sich die jeweiligen Tätigkeitsgebiete der Mitarbeiter(innen). Diese Teamstruktur ermöglicht eine Verzahnung der Arbeitsabläufe und Methoden innerhalb des Sozialarbeiter(innen)teams, so dass ein Netz aus Helfer(innen), Angeboten und Methoden die professionelle Arbeit charakterisiert.

Nachstehend werden die Berichte der jeweiligen Mitarbeiter(innen) und Tätigkeitsbereiche, die sich auch teilweise überschneiden können, abgebildet.

a) **Bericht der Schulsozialarbeit im Produktiven Lernen 2019/20**

➤ Schwerpunkte im Schuljahr

- Kennenlernfahrt Wald-Solar-Heim Eberswalde 07.08.-09.08.2019 für die Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse während der Orientierungsphase
 - Waldpädagogisches Angebot/soziales Kompetenztraining
 - Arbeitseinsatz im Wald
- Kennenlern- und Teambuildungsangebote innerhalb der Orientierungsphase Klasse 9
- Berufsberatung in Kooperation mit der Jugendberufsagentur im Rahmen der Bildungsberatung
- Suchtprävention: Einzelberatung/Vermittlung an Hilfesysteme/Präventionsangebote von Karuna e.V.
- Skifahrt nach Harrachov vom 09.03.-13.03. 2020/Begleitung und Anfängerunterricht

➤ Allgemeine Situation am Standort Produktives Lernen

Wir müssen leider feststellen, dass rechtspopulistische Meinungen und Alltagsrassismus durch den gesellschaftlichen Diskurs bei den Jugendlichen, aber auch bei deren Eltern, zugenommen haben. Deshalb waren Projekte zu Demokratieverständnis und gegen Verschwörungstheorien geplant und sollen nun zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt werden.

Im letzten Schuljahr wurde ein erhöhter Konsum von Cannabis, z.T. auch von härteren Drogen bei einigen Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse des Produktiven Lernens festgestellt. Präventionsarbeit war zwar fester Bestandteil der Schulsozialarbeit und die Präventionsangebote von „Karuna e.V.“ wurden regelmäßig besucht, trotzdem muss weiterhin eine erhöhte Aufmerksamkeit auf Suchtprävention gelegt werden.

Geplant werden Veranstaltungen mit ehemaligen Konsumenten und themenspezifische Elternabende sowie Workshops mit externen Partnern. Für 2020/21 werden sich voraussichtlich zwei der drei Entwicklungsziele mit Sucht und Prävention beschäftigen.

➤ Regelmäßige Angebote der Schulsozialarbeit beim Produktiven Lernen

- Verbesserung der vorberuflichen Handlungskompetenzen beim Produktiven Lernen: Kleinprojekte zur beruflichen Orientierung, Kleingruppenarbeit zu den Themen der Berufswahl (Planet Beruf); Auswertungen von Praktika, da die Arbeit in der gesamten

Gruppe zu einer intensiven und individuellen Auseinandersetzung mit den eigenen Perspektiven führt

- Beratungen von Schülerinnen und Schülern in Kleinstgruppen bzw. Einzelgesprächen zu Praktika bzw. zum Übergang von Schule zur Ausbildung oder OSZ
- gemeinsame Einzelberatung mit Berufsberatung, Eltern und Schulabgänger(innen) zu beruflichen Perspektiven
- Verbesserung aller Übergänge in Schule und in Ausbildung
- Planung und Koordination des Tages der offenen Tür im Produktiven Lernen, Einzelberatungen für interessierte Eltern und Schüler(innen) von anderen bezirklichen Schulen
- Einzelberatung der Schulabgänger(innen) der Klassenstufen 9 und 10 zur Berufswahl sowie Bewerbungs-Motivation ab Januar 2020 durch das Projekt „SchulWork Treptow-Köpenick“, Online-Anmeldung an verschiedene OSZ durch das Projekt "SchulWork Treptow-Köpenick".
- zusätzliche Einzelberatungen der Erziehungsberechtigten zur Unterstützung der Motivation ihrer Kinder in der Bewerbungszeit durch das Projekt "SchulWork Treptow-Köpenick"
- mit Schülerinnen und Schüler, die bis März 2020 noch keine Perspektive entwickelt hatten, wurden wöchentliche Termine zur Perspektiventwicklung vereinbart
- Abbau von Schuldistanz und Reintegration in den schulischen Alltag durch Hausbesuche in Absprache mit den Klassenleitungen
- Vorstellung von Problemfällen in der Clearingstelle mit den entsprechenden Klassenleitungen
- zur Stärkung sozialer Kompetenzen und Stärkung des Selbstvertrauens in der Orientierungsphase (die ersten 6-7 Wochen im Schuljahr) wurde ein intensives Teambuilding durchgeführt, erlebnispädagogische Erfahrungen und das Kennenlernen untereinander standen dabei im Vordergrund
- erweitertes Teamtraining und Kompetenztraining war fester Bestandteil im Schuljahr und wurde in Absprache mit den Lehrkräften geplant und umgesetzt
- Mediationen im Konfliktfall durch das Projekt "SchulWork Treptow-Köpenick"
- Prävention Drogenkonsum: geplant ist die Präventions- und Aufklärungsarbeit, diverse Projekte und Elternarbeit mit externen Partnern
- Gesundheitsförderung: geplante Termine mit dem Gesundheitsamt zur Durchführung einiger Projekte, z.B. durch sexualpädagogische Gruppenarbeit/für das Thema Verhütung und Gesundheit in der Schwangerschaft wird eine Hebamme eingeladen
- Planung und Durchführung von bewährten und neuen Sportprojekten in Absprache mit den Klassenleitungen (gemeinsame Kinobesuche im Rahmen der Schulkinowochen zu ausgewählten Filmen sind geplant)

b) **Bericht Schulsozialarbeit/SchulWork an der Stammschule**

Es fanden innerhalb des Teams Schulsozialarbeit/SchulWork wöchentliche Teamsitzungen statt. Mit der Schulleitung bestand ein wöchentlicher Termin zum Jour fix. Das Team nahm regelmäßig an Dienstbesprechungen und Gesamtkonferenzen teil. Die aktive Teilnahme an Schulhilfekonferenzen und Klassenkonferenzen gehörten ebenfalls zum Arbeitsfeld des Teams Schulsozialarbeit/SchulWork.

Um die gesetzten Ziele zu erreichen, realisierte das Team sozialpädagogische Gruppenarbeiten in Form von Arbeitsgemeinschaften (AG Ballsport, AG Urban Gardening, AG Kochen, AG Klettern), Sozialkompetenztrainings (Niedrig- und Hochseilseilgarten, mehrtägige Erlebnisfahrten) und Projekten (Schülerfahrten, primäre Präventionskurse mit Kommunikationstrainern und Polizei) an. Dabei konnte oft auf die sportorientierten Ressourcen des Trägers (GSJ) oder anderer Netzwerke zurückgegriffen werden.

Mit einem umfangreichen Beratungs- und Gesprächsangebot kam das Tätigkeitsfeld SchulWork zum Tragen. So konnten Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Lehrkräfte in vertraulicher Atmosphäre zu Fragen, Sorgen und Anlässen beraten werden. Verschiedene Einzelfallhilfen für schulische, persönliche und familiäre Lebenslagen komplettierten die Tätigkeiten in diesem Schuljahr. Während der Corona-Einschränkungen erfolgten diese Beratungen auf telefonischer oder digitaler Schiene.

Die Gesamtschülervertretung (GSV) nahm am Tagesprojekt „Baut eure Zukunft“ teil, in dem wichtige Schlüsselqualifikationen wie Eigeninitiative, Empathie oder Sozial- und Teamkompetenz vermittelt wurden. Insgesamt unterstützen diese Maßnahmen gut, die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler innerhalb ihres Klassenverbandes zu stärken und damit ein langfristiges, positives Klassenklima zu bewirken.

Das neue Schuljahr begann, wie in jedem Jahr, bereits in der ersten Ferienwoche mit einer sogenannten „Kennlernwoche“. Dieses Jahr haben 24 erlebnishungrige Jugendliche der zukünftigen 7. Klassen die Gelegenheit genutzt, sie sich schon mal bei verschiedenen Unternehmungen kennenzulernen. Dabei standen gemeinsame Aktivitäten, wie das Rudern im Drachenboot, BMX-Rad fahren, Siebdruck und Theater in der alten Möbelfabrik im Vordergrund.

In der ersten Schulwoche des Schuljahres lernten dann die neuen 7. Klassen in einer Schulrallye das Gebäude, das Anlaufraumkonzept und den Ganzttag kennen. Gruppenbildende und persönlichkeitsstärkende Projekte, z.B. beim gemeinsamen Bau eines Floßes in Kooperation mit dem FEZ, bereiteten viel Freude. Wie üblich bildete das Teamsportfest in Kooperation mit der „Arena e.V.“ den Abschluss dieser ersten Schulwoche.



Im Oktober fand eine Fortbildung für Klassenleitungen und Klassensprecher(innen) der 7. Klassen zur Bildung des Klassenrats statt. Dabei stellten wir fest, dass einige Schüler(innen) die Methode bereits aus der Grundschule kannten und schon ausgeprägte soziale Kompetenzen, die für die Durchführung des Klassenrats in der Klassenleiterstunde grundlegend sind, aufwiesen.

Unter dem Motto: „Eine Schulklasse wird zu einer Band“ präsentierte die RockMobil-Band ein kurzes Konzert im Musikraum für die 7. Klassen und veranschaulichte dabei die Geschichte populärer Musik und deren wichtigste Instrumente. Im Anschluss wurden fünf Workshop-Gruppen (Schlagzeug, E-Bass, E-Gitarre, Keyboard und Gesang) gebildet, in denen die Schüler und Schülerinnen sich am Instrument ausprobierten und mit den RockMobil-Musiker(innen) einen leichten Rock-Song einstudierten. Musikalische Vorkenntnisse am Instrument waren nicht erforderlich. Im Finale des Workshops spielten alle gemeinsam den erlernten Song. Zur Winterfeier präsentierte sich jede Klasse stolz als Band auf der Bühne.



Das Präventionsprojekt „DIGITAL voll normal?“ klärte an unserer Schule über Medienabhängigkeit auf und trug zu einer umfassenden Suchtprävention im Schul- und Familienalltag bei. Gemeinsam wurden Unterrichtsstunden für die Klassenstufen 7 und 8 gestaltet und eine Infoveranstaltung für Eltern und Lehrkräfte im Rahmen unserer Elternakademie angeboten.

Die European Democratic Action Week ist ein fester Bestandteil der Kooperation mit dem FEZ und fand vom 26. August bis 1. September 2019 im FEZ Berlin statt. 10 Schüler(innen) unserer Schule und ca. 60 Jugendliche im Alter von 14 bis 19 Jahren aus der Ukraine, Italien, Tschechien, Slowenien, der Türkei, Polen sowie drei weiteren bezirklichen Schulen waren in diesem Jahr dabei. Anlässlich des 30. Jahrestages des Mauerfalls stand die Begegnung unter dem Motto „Freiheit“. Nach dem ersten aufregenden Ankunftstag mit einer spritzigen Eröffnung gab es ein Planspiel zum Thema Meinungsfreiheit. Die gut gelaunten europäischen Jugendlichen schlüpfen in verschiedene Rollen und löcherten im Anschluss daran den Bezirksbürgermeister Oliver Igel mit spannenden Fragen. In den nächsten Tagen waren Workshops und verschiedene Aktivitäten in verschiedenen Schulen und im Mellowpark angesagt. Am Freitag präsentierten die Jugendlichen stolz die Ergebnisse in der Abschlusspräsentation. Diese Woche trug dazu bei, den jungen Menschen aus ganz Europa nahezubringen, wie wichtig Freiheit für eine funktionierende Demokratie ist und wodurch sie bedroht werden kann.

In der Ausstellung „30 Jahre Mauerfall“ wurden die Arbeiten der Jugendlichen den Schüler(innen) der 9. und 10 Klassen gezeigt. Erstellte Mindmaps zum Thema Freiheit luden am „Tag der offenen Tür“ in der Aula dazu die Schule kennenzulernen.



Am 14.02.2020 nahmen Schüler(innen) der 7. und 8. Klassen an der weltweiten Aktion „One Billion Rising“ vor dem Brandenburger Tor teil. Unsere Schülerinnen und Schüler hatten sich bereits im Januar mit dem Thema im Rahmen eines Projekts auseinandergesetzt.

- Zusammenfassung der inhaltlichen Umsetzung im Schuljahr durch Schulsozialarbeit (Stammschule)
 - Kennenlernwoche 2019: Orientierungsrallye, Teamtrainings, Sporttag mit Elternabschluss
 - Teamtrainings: Stand Up Paddling, Kletteraktion, individuelle Teamspiele
 - Begleitung Klassenfahrten
 - Kletterfahrt 2019
 - Wanderfahrt ins Elbsandsteingebirge, als Ferienangebot im Herbst 2019
 - Vorbereitung und Durchführung der Schülersprecherwahl 2019
 - Klassenrat: Schulungsveranstaltung mit FEZ, inhaltliche Begleitung der Klassen
 - Anleitung und Begleitung einer Fachpraktikantin 2019
 - Beratungen, Streitschlichtung/Mediation
 - „One Billion Rising“-Projekttag im FEZ 2020
 - “One Billion Rising”-Dancedemo 2020
 - Beteiligung am Tag der offenen Tür 2020
 - Durchführung der Arbeitsgemeinschaften: Klettern, Kochen, Schülerzeitung, Urban Gardening
 - inhaltliche Begleitung der GSV
 - Einzelfallarbeit
 - Regelmäßige Supervision für GSJ Mitarbeiter(innen)
 - Projekttag mit den Johannitern und aras.e.V. zum Thema „Mitmachen“ (coronabedingte Absage)
 - Teamtraining im 9. Jahrgang mit Drachenboot fahren und einer Vorbereitung auf die Abstimmung zu Schule ohne Rassismus (coronabedingte Absage)
 - Workshop Love Speeche von Gesichtzeigen (coronabedingte Absage)
 - ebenso abgesagt wurde das Sportfest im FEZ mit „gesundem Frühstück“, der Unicef Spendenlauf sowie das Sommerfest unter dem Motto „Dahme goes Future“ mit einem Bühnenprogramm unterstützt vom Rockmobil und dem Workshop Angebot vom BIB e.V. (Bund für interkulturelle Sensibilisierung und Bildungsarbeit) zu den Themen “Handy/Smartphone-Rohstoffreichtum fair teilen“ und „Weltmarkt und Klimawandel- Wo bleibt die Gerechtigkeit“

c) Arbeit der schulischen Gremien

Im Schuljahr fanden pandemiebedingt nur zwei der drei vorgeschriebenen Gesamtkonferenzen zu folgenden pädagogischen, schulpolitischen und organisatorischen Themen (relevante Auswahl) statt:

- Abriss zu den Veränderungen der Verordnung über die sonderpädagogische Förderung (20.09.2019)
- Vorstellen einiger Konzepte zur Neuplanung von WPU 10

Die Schulkonferenz tagte ebenfalls zwei Mal. Die im letzten Bericht angemahnte unregelmäßige Teilnahme der Schülervertretung an der Schulkonferenz hatte sich in diesem Jahr stark verbessert.

Eine Auswahl der Themen:

- Vorstellungsrunde der neuen Mitglieder und zukünftige Aufgaben nach SchulG §75
- Beschlussfassung zum Antrag des Caterers auf Erhöhung der Preise für das Essen (Ablehnung des Antrags)
- Neuausschreibung des Anbieters für das Schulessen
- Anhörung des neuen Wahlpflichtkonzepts der Schule
- „Eine Schule ohne Raum-die Verschiebung des MEB auf unbestimmte Zeit: Was nun?“

Von 10 geplanten Versammlungen der Gesamtschülervertretung (GSV) fanden pandemiebedingt nur fünf Sitzungen statt. In diesem Schuljahr konnte sich die komplette Schülerschaft bei der Wahl des Schülersprechers in ihren Demokratischen Grundrechten üben. Insgesamt sechs Schüler(innen) aus den 9. und 10. Klassen bewarben sich als Kandidat(innen) für die Wahl, machten über Steckbriefe und Podiumsvorstellung auf sich aufmerksam und stellten sich anschließend in der Aula den Fragen der übrigen Schülerschaft. Die Klassensprecher waren verantwortlich für das Austeilen und Einsammeln der Wahlzettel in ihren Klassen und halfen bei der Auszählung. Es gab eine Mehrheit für einen Schulsprecher und 3 Stellvertreterinnen.

Relevante Themen waren:

- Teilnahme an der Jugendbegegnung European Democratic Action Week (2019)
- Teilnahme der Schule am Programm: „Schule ohne Rassismus“
- Vorschläge zur Schulhofgestaltung und zur Kantinenversorgung

Traditionell ist der Tag der offenen Tür eine gute Möglichkeit, unsere Schule und unsere Arbeit zu präsentieren. Bewährt hat sich unser Konzept, die neuen Schüler und Schülerinnen anzusprechen, etwas für sie zu gestalten. Alle Fachbereiche haben viel Zeit investiert, dieses hat sich gelohnt und wir bekamen ein positives Feedback von der zukünftigen Schüler- und Elternschaft. Vielen Dank an das Kollegium der Schule und alle Beteiligten.

Die feierliche Zeugnisübergabe wurde trotz der Einschränkungen durch die Maßnahmen gegen die Pandemie würdig unter Berücksichtigung aller Auflagen zur Hygiene- und Abstandsregelung geplant. In diesem Jahr fanden vier inhaltlich, personell und zeitlich

abgespeckte Ausgaben der Abschlusszeugnisse innerhalb der Klassenverbände in der Sporthalle statt.

d) Vergleich der Klassenkonferenzen „Ordnungsmaßnahmen nach §63 Schulgesetz“

	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Verweis nach §63 (2); 1 [SchulG]	15	9	8	5	4	2	2+1 (1 mit Bewährung)
Ausschluss vom Unterricht nach §63 (2); 2 [SchulG]	5	3	2	4	2	3	0
Umsetzung in eine Parallelklasse nach §63 (2), 3 [SchulG]	0	0	0	0	0	1	1
Gesamtanzahl der Ordnungsmaßnahmen	20	12	10	9	6	6	4

Die Schülerschaft trat während des Schuljahres überwiegend freundlich auf. Größere Konflikte oder gar körperliche Auseinandersetzungen innerhalb der Schülerschaft blieben aus. Die verhängten Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen entsprachen dem Niveau des letzten Jahres. Allerdings mussten zwei bereits angekündigte Klassenkonferenzen aufgrund der veränderten Schulbedingungen im 2. Schulhalbjahr abgesagt werden. Das hätte unter normalen Bedingungen Auswirkungen auf die Anzahl der tatsächlich verhängten Ordnungsmaßnahmen.

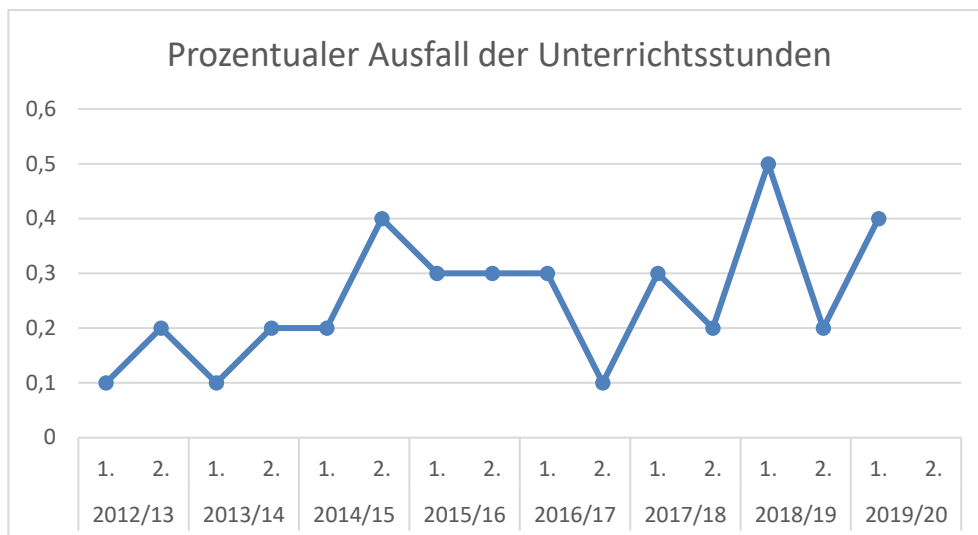
3. zum Schulmanagement

Eine Übersicht verdeutlicht den Einsatz der zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel. Laut Vorgabe von SenBJF darf nur die Hälfte des Budgets für Honorarverträge verwendet werden. 50 Prozent müssen dem Vertretungseinsatz zur Verfügung stehen. Diese Vorgabe wurde eingehalten.

Verwendete Summe für den Vertretungseinsatz	für 3 Vertretungseinsätze wurden insgesamt 29.925,00 € verwendet
Verwendete Summe für Honorare (z.B. Projekte)	für 29 Honorarverträge wurden 43.459,00 € eingesetzt
Verwendete Summe für den Ganzttag (AG's, Projekte für den Ganztagsbetrieb, Sozialarbeiter*innen)	14.461,00 € (Honorare) 51.844,56 € (Ganzttag) = 66.305,56 €

➤ **Ausfallstatistik**

Schuljahr	Halbjahr	ausgefallene Stunden	Prozent im Verhältnis zu den Gesamtstunden
2012/13	1.	13	0,1
	2.	20	0,2
2013/14	1.	16	0,1
	2.	22	0,2
2014/15	1.	25	0,2
	2.	61	0,4
2015/16	1.	51	0,3
	2.	50	0,3
2016/17	1.	47	0,3
	2.	23	0,1
2017/18	1.	54	0,3
	2.	29	0,2
2018/19	1.	74	0,5
	2.	21	0,2
2019/20	1.	57	0,4
	2.	-aufgrund von Covid-19 nicht erfasst-	



Generell stellt der Unterrichtsausfall der letzten Schuljahre einen niedrigen Wert dar. Die großen halbjährlichen Schwankungen sind den jeweiligen, halbjährlichen Einstellungsfenstern geschuldet. So können beispielsweise im Frühjahr die an der eigenen Schule ausgebildeten Referendar(innen) übernommen werden, wenn in diesen Fällen auf Neueinstellungen im Herbstsemester verzichtet wird. In einigen Vertretungsfällen ist die sogenannte BEOV-Liste, die zur Verfügung stehende Vertretungslehrkräfte führt, in den nachgefragten Fächern leer. Dadurch entstand dieser erhöhte Wert von 57 Stunden im ersten Schulhalbjahr. Bei sechzehn Klassen hatte somit jede Klasse durchschnittlich 3,5 Stunden Ausfall im gesamten Halbjahr (theoretischer Wert).

Vergleich der ausgegebenen Honorarsummen für die Arbeitsgemeinschaften

Schuljahr	2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20
Anzahl Honorarverträge	12	15	28	32	9	25	29
Gesamthöhe Honorare in €	12.200,00	17.618,00	26.306,00	19.204,00	8.048,00	21.858,00	43.495,00

Obwohl Lehrkräfte und Sozialarbeiter(innen) von „Ganztag bewegt“ mehrere Arbeitsgemeinschaften leiteten, stieg der Anteil an verwendeten Honorargeldern weiter an. Der Grund dafür ist in der deutlich stärkeren Verwendung von Honoraren für Projekte und der hohen Anzahl von 27 wöchentlichen Arbeitsgemeinschaften zu sehen. Aufgrund der Covid-19 Pandemie mussten einige Verträge ab Ende März aufgelöst werden. Die ersichtliche Gesamthöhe der Honorare bildet bereits die aktualisierte Fassung wider.

4. zur Professionalität der Lehrkräfte

Ein professionelles Lehreraufreten geht einher mit der Leistung vielfältiger Aufgaben. Diese gehören, neben dem eigentlichen Unterricht, auch zum Schulleben dazu. Im letzten Schuljahr engagierten sich viele unserer Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter(innen) und

Schulleitungsmitglieder in den hier abgebildeten Arbeitsgruppen für die Schul- und Unterrichtsentwicklung.

AG Sprachbildung Ltg. Frau Schkade	AG Schulfeste Ltg. Frau Pfund	AG Methodentraining Ltg. Frau Unger
AG Medienbildung Ltg. Herr Musetti	AG Kulturteam Ltg. Frau Schilling	AG Koll. Hospitationen Ltg. Herr Vetter
AG Steuergruppe Ltg. Herr Vetter	AG Elternarbeit Ltg. Frau Haase	AG Homepage Ltg. Frau Arndt

Nachstehend werden einige Arbeitsgruppen mit den erreichten Ergebnissen aufgelistet.

➤ **AG Sprachbildung**

Im Schuljahr 2019/2020 hat sich die fünfköpfige Arbeitsgruppe „Sprachbildung“ in erster Linie mit dem folgenden fachübergreifenden Kompetenzschwerpunkt der Sprachbildung befasst:

Rezeption/Leseverstehen (siehe RLP, Teil B)

Die Notwendigkeit dieses fachübergreifenden Kompetenzschwerpunktes wurde ihm Rahmen einer Umfrage des Kollegiums im Mai 2019 deutlich. Daher formulierte die Arbeitsgruppe für das Schuljahr 2019/2020 die folgenden Ziele:

1. Erarbeitung von Maßnahmen zum Verständnis von Fließtexten
2. Erarbeitung von Maßnahmen zum Verständnis von Aufgabenstellungen

Bei der Arbeit mit diesen beiden Vorhaben sieht sich die AG „Sprachbildung“ als Multiplikator von Informationen, Berater bzw. Unterstützer der Fachbereiche sowie Organisator von Unterrichtsentwicklung. In der Praxis spiegelte sich diese Rolle im Schuljahr 2019/2020 in den folgenden Höhepunkten wieder:

- Teilnahme am BISS-Verbund zur Förderung der Lesekompetenz

Nach einer erfolgreichen Bewerbung für den zweijährigen BISS-Verbund zur Förderung der Lesekompetenz ergab sich für die AG-Sprachbildung eine wertvolle Austausch- und Kooperationsmöglichkeit mit sieben anderen Sekundarschulen sowie zwei Schulbegleiterinnen vom Zentrum für Sprachbildung. Das Projekt hat die schrittweise Entwicklung der Lesekompetenz in allen Fächern sowie im Förderbereich zum Ziel. Im Rahmen von drei Verbundtreffen wurden die Leseflüssigkeit, die Lesemotivation sowie Lesestrategien im Fachunterricht als Schwerpunkte bearbeitet.

- Studientag zur Förderung der Lesekompetenz am 18.02.2020

Die Teilhabe im BISS-Verbund fand ihren Höhepunkt in einem Studientag der Schule an der Dahme zur Förderung der Lesekompetenz. An diesem Studientag nahm das gesamte Kollegium nach einem Vortrag zur Leseförderung an vier verschiedenen Workshops teil:

1. Digitale Medien in der Sprachförderung
2. Sprache im Mathematikunterricht
3. Leseflüssigkeitstraining

4. Lesestrategien in den Gesellschaftswissenschaften

Mit den dort erworbenen Kenntnissen und Methoden entwickelten einzelne Fachbereiche im Anschluss Zeit-Maßnahmen-Pläne zur Entwicklung der Lesekompetenz im Fachunterricht. Die Umsetzung der Zeit-Maßnahmen-Pläne wird in der ersten Hälfte des kommenden Schuljahres evaluiert.

○ Umgang mit Operatoren

Im Hinblick auf das Verständnis von Aufgabenstellungen ergab eine Umfrage, dass fast alle Fachbereiche bereits mit Operatoren-Übersichten arbeiten. Die Arbeitsgruppe „Sprachbildung“ nahm dies zum Anlass, um weitestgehend fachübergreifende Operatoren-Fächer zu erarbeiten. Diese Fächer ermöglichen den Schüler(innen) einen übersichtlichen sowie haptischen Zugang zu den Operatoren des Teil B des Rahmenlehrplans und können von den Fachbereichen beliebig erweitert werden. Die Operatoren-Fächer werden zu Beginn des Schuljahres 2020/2021 erstmalig im Unterricht eingesetzt.

○ Newsletter „Methoden der Sprachbildung“

In diesem Schuljahr ging außerdem unser digitaler Newsletter an den Start. In etwa dreimonatigen Abständen werden dem Kollegium zwei Methoden zur Förderung der Sprachbildung vorgestellt. Die Plattform des Newsletters soll zum gegenseitigen Ideenaustausch anregen.

➤ **AG Medienbildung**

Unsere Jugendlichen leben in einer Gesellschaft, die wesentlich von Medien mitbestimmt wird. Um dieser Herausforderung Rechnung zu tragen, ist schulische Bildung ebenso auf diesen Bereich auszulegen. Ein verantwortungsbewusster und sinnvoller Umgang, speziell mit den „neuen Medien“, ist sicherlich kein Selbstläufer und muss trainiert, gelehrt und gelernt werden.

Die Verankerung des Medienbildungsaspektes im Schulleben der Schule an der Dahme ist Schwerpunkt der neu gegründeten Arbeitsgruppe Medienbildung. Neben Mitgliedern aus dem Kollegium konnte unser Medienwart Herr Remus als wertvoller Teil dieser Arbeitsgruppe gewonnen werden. Ein erstes Anliegen der Arbeitsgruppe war es, Prioritäten in dem weiten Feld der Medienbildung zu setzen, kurz-, mittel- und langfristige Ziele festzulegen und Ideen zu Projekten, Workshops und Kooperationen zu sammeln. Der Medienbegriff wurde dabei auf die digitalen Medien reduziert. Als vorrangiges Ziel der Arbeitsgruppe wurde die Erstellung eines Medienkonzeptes der Schule definiert.

○ Woran wurde gearbeitet:

- Einigung über die Inhalte eines schuleigenen Medienkonzeptes
- Erarbeiten eines Konzeptaufbaus mit den Schwerpunkten Perspektiven, Unterrichtsentwicklung, Personalentwicklung und Ausstattung.
- Betrachtung und Differenzierung der Schwerpunkte in Bezug auf Lehrende und Lernende
- schulinterne Umfrage zur Nutzung von neuen Medien im Schulleben der Schule an der Dahme

- Ausarbeitung und Zusammenführen der Schwerpunkte in ein schuleigenes Medienkonzept
- Weitere mittel- und langfristige Projekte der Arbeitsgruppe:
- Etablierung und Ausbildung schulinterner Medienscouts
- Bewerbung als Partnerschule von „DigiBits“
- Ausstattung der Schule mit Tablettkoffern.
- Erstellen eines schulinternen Servers mit Angeboten digitaler Unterrichtsmedien
- Erweitern des Angebotes an regelmäßige Workshopmöglichkeiten (und Kooperationspartnern) für das Kollegium und die Schülerschaft.

➤ **AG Elternarbeit**

Die Eltern-AG hat zu Beginn des Schuljahres einige neue Mitglieder begrüßen dürfen, die sich auch in diesem Schuljahr regelmäßig trafen. Das erste große Ereignis der Eltern-AG fand im Oktober 2019 mit der nunmehr 3.Eltern-Akademie statt, welche sich unter dem Thema „Lost in Space-Digital voll normal?“ mit Internetsucht auseinandersetzte. Für die Planung neuer Vorträge wurde ein Fragebogen erstellt, welcher die Interessen der Eltern hinsichtlich der Themen ganz konkret erfragt. Auch der Tag der offenen Tür war für die Eltern-AG ein großer Erfolg und die Eltern der Gruppe standen den Besuchern für Fragen jeder Art gerne zur Verfügung. Die angebotenen Waffeln waren auch in diesem Jahr innerhalb kürzester Zeit weg. Das letzte große Projekt des Schuljahres startete die Eltern-AG im März 2020, das „Eltern-Café“. Hierzu sind alle Eltern der Schule für Austausch und Kaffee immer am ersten Donnerstag im Monat zwischen 15.30 und 17 Uhr recht herzlich eingeladen.

➤ **AG Schulfeste**

Die Arbeitsgruppe traf sich regelmäßig im Schuljahr, um Projekte zu planen und zu realisieren. Die Weihnachtsfeier des Kollegiums am 19.12.2020 erfuhr eine positive Resonanz. Leider konnten die anderen, bereits im ausführlicheren Planungsstadium stehenden Events, aufgrund der Pandemiemaßnahmen nicht stattfinden:

- 1) Teambuilding Event (28.05.20)
- 2) Projektwoche inkl. Sommerfest (15.06.-19.06.19)

➤ **AG Steuergruppe**

Die Steuergruppe, der in diesem Schuljahr 11 Lehrkräfte und Sozialarbeiterinnen angehörten, traf sich im 1. Halbjahr zweimal. Weitere Treffen konnten aufgrund der Pandemieauswirkungen nicht stattfinden. Zu den Themen zählten:

- Vorbereitung des Treffens der Fachleitungen/FK Leitungen mit der 09K09
- Beauftragung und Dokumentation der Arbeit der verschiedenen Arbeitsgruppen
- Grundsätze der prozentualen Notenverteilung
- Toilettenregelung (Teil der Hausordnung) Verbesserungsmöglichkeiten
- Evaluation der Profilkurse
- Auswertung des Studientages zum Lesen
- Neugestaltung der WPU Kurse (9./10. Klassen)

Die geplanten Fortbildungen während der Präsenztage⁴ mussten aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen ersatzlos ausfallen.

➤ **zentrale Fortbildungsveranstaltungen in der Schule**

Für das gesamte Kollegium fanden zwei zentrale Fortbildungen statt, die durch die Steuergruppe vorbereitet wurden.

- August 2019 Fortbildung zum Gesundheitsmanagement
- Februar 2020 Fortbildung zur Lesekompetenz

Im Zuge der Entwicklung der gemeinsamen gymnasialen Oberstufe mit der Grünauer Gemeinschaftsschule beschlossen beide Schulleitungen im August 2019, stärker gemeinsame Standards in den Mittelpunkt der Schulentwicklungen beider Schulen zu rücken. Dazu fanden am 29.10.2019 und am 19.02.2020 Veranstaltungen abwechselnd an beiden Standorten statt, die durch die Mittelstufenleitungen vorbereitet, koordiniert und geleitet wurden. Am ersten Termin besprachen die Fachleitungen (erstmalig waren die Lehrkräfte der Sekundarstufe I beider Schulen vertreten) die Grundsätze einer gemeinsamen Zusammenarbeit. Die Fachgruppen fokussierten sich bei ihrem ersten Treffen auf die folgenden weiterführenden Aufgabenfelder:

- Vergleich der Lehrwerke und Festlegung von Themen, um einen gemeinsamen Standard zu schaffen
- Erarbeitung eines „Lernpfades in die Oberstufe“
- Erstellung gemeinsamen Glossars
- Vorbereitung gemeinsamer Finanzausschüsse
- Benutzung gemeinsamer Formate/Standards, z.B. Protokolle,
- Vergleich/Anpassung der Fähigkeiten beim Experimentieren, bei der Nutzung der Operatoren und Aufgabenformate
- Nutzung eines gemeinsamen E-Mail-Verteilers
- Schaffung gemeinsamer Eingangstests (noch ohne Entscheidung)
- Vergleich der Differenzierungsmöglichkeiten und -standards
- Bildung gemeinsamer Arbeitsgruppen (Vorbild Deutsch)
- Initiierung eines vertieften Austausches über die Bewertungsmaßstäbe

Aus diesem Arbeitstreffen entwickelten die Schulleitungen beider Schulen den Arbeitsauftrag für das darauffolgende Treffen im Februar. Die Fachgruppen wurden beauftragt, ein gemeinsames Glossar für die Fächer zu erstellen und ein selbstgewünschtes Thema zur Zusammenarbeit hinsichtlich der Standardabgleichung zu wählen. Die Ergebnisse sind in einem Protokoll zusammengefasst. Der Stand der Zusammenarbeit ist noch auf ganz unterschiedlichen Niveaus. So hat sich aus dem Kennenlernen bei einigen Fachgruppen (z.B. Deutsch, Gesellschaftswissenschaften) schon ein konstruktives, gemeinsames Arbeiten entwickelt, bei anderen Fachgruppen kam es dagegen bei beiden Veranstaltungen nur zu einem ersten

⁴Die drei Präsenztage für Lehrkräfte an Schulen, die in der Regel am Ende der Sommerferien liegen, dienen dem reibungslosen Start in ein neues Schuljahr.

„Beschnuppern“. Um hier an die Qualität der vorherigen Treffen anzuknüpfen, wurde das nächste für den Oktober 2020 schon geplant.

5. Qualitätsentwicklung

○ Reflexionsinstrument für den Profilkurs

In Zusammenarbeit mit den Fachleitungen Deutsch, Mathematik und Fremdsprachen wurde ein „Log-Buch“ für die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 9 und 10 entwickelt. Mit Hilfe von Satzbausteinen sind die Jugendlichen dieser Jahrgänge einmal im Monat dazu angehalten über ihre Erfolge des selbstständigen Arbeitens im Profilkurs zu schriftlich zu reflektieren.

○ Evaluation zur Arbeit im Profilkurs (PK)

Alle Lehrkräfte wurden zu Methoden, Inhalten, Mitarbeit, Effektivität und Kontinuität der Arbeit in den Profilkursen aller Jahrgänge befragt. Zudem sollten Handlungsbedarfe und gern auch Verbesserungsvorschläge zum erfolgreichen Arbeiten in den Profilkursen genannt werden.

Aus den Antworten der durchgeführten Befragung geht hervor, dass der überwiegende Anteil der Schüler(innen) den PK nutzt, um dort Hausaufgaben zu erledigen. Die Vorbereitung auf Klassenarbeiten findet dagegen etwas weniger statt. Besonders im Jahrgang 10 wird der PK zur Vorbereitung auf die Präsentationsprüfung genutzt. In der Wahrnehmung der Lehrkräfte, die den Profilkurs unterrichten, nutzt die Gesamtheit der Lernenden die Zeit im PK mittelmäßig effektiv. Erfreulich ist, dass das Kooperative Lernen in den Kursen ersichtlich ist, allerdings hapert es wieder bei unserem bekannten Problem: der Methodenvielfalt.

Die Befragung zeigte außerdem einen deutlichen Entwicklungsbedarf im selbstständigen Lernen der Schülerschaft, jeweils in unterschiedlichen Ausprägungen in den Jahrgängen. Für das künftige Schuljahr wird deshalb angestrebt, dass jeder Jahrgang unter Berücksichtigung seines Bedarfes ein Methodentraining zum selbstständigen Lernen durchläuft.

Ebenso gilt es festzulegen, welche Inhalte mit welcher Methode im PK bearbeitet werden sollen. Das vorhandene PK-Material muss dafür ausgestockt werden. Jeder Schüler, jede Schülerin soll wissen, welche Methoden am Ende des Schuljahres beherrscht werden sollen und welche Inhalte mit diesen Methoden bearbeitet werden sollen.

○ One Drive ordnen und multiplizieren

Zur Verbesserung der Kommunikationsstrukturen werden alle schulrelevanten allgemeinen Informationen, Vorlagen, Formulare, Protokolle, Dokumente, Rundschreiben, Anweisungen, Verordnungen, Pläne etc. im OneDrive Office 365 geordnet und mit dem Kollegium geteilt.

Ein weiteres Instrument unterstützt das Kollegium dabei, das Arbeits- und Sozialverhalten im Home-Office zu beurteilen.

○ Evaluation der Kulturagententätigkeit

In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Kultur wurde ein Evaluationsbogen entwickelt. Hier ging es vor allem um die Frage, ob die Arbeit der Kulturagenten ausgeweitet werden soll.

6. Ergebnisse und Wirkungen

Anlage 1: Tabelle für die vorläufige Statistik der erreichten Schulabschlüsse für 2019/20

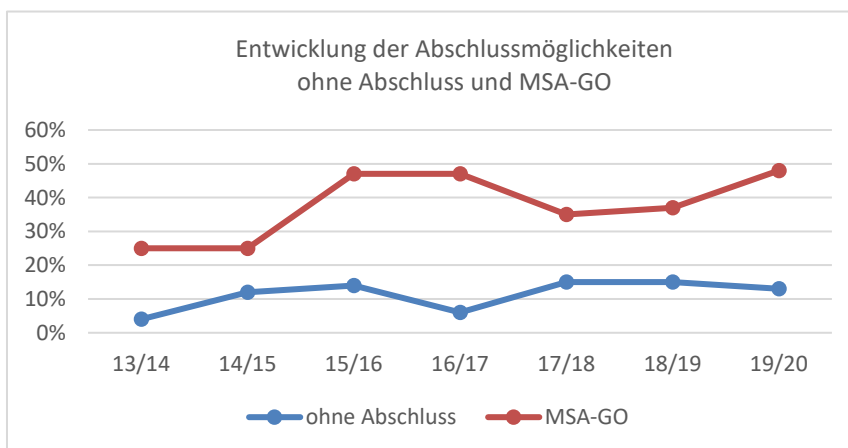
(Prognose nach vorliegenden Prüfungsergebnissen an der Stammschule mit Jahrgangsnoten unter Einbeziehung möglicher Nachprüfungen zur Verbesserung der Leistungen.)

	ohne Abschluss	BBR	eBBR	MSA	MSA-GO
Klasse 10a	4	3	0	7	12
Klasse 10b	3	5	3	3	16
Klasse 10c	4	2	3	2	16
Klasse 10d	3	6 + (1 BOA)	7	1	9
Gesamt	14	17	13	13	53
Prozentual	12,7%	15,5%	11,8%	11,8%	48,2%

Wir freuen uns über die Leistungen der Jahrgangsbesten, Angelique Geburtig, die einen Durchschnitt von 1,07 erreichte.

Anlage 2: Zur Entwicklung der erreichten Abschlüsse seit 2013/14

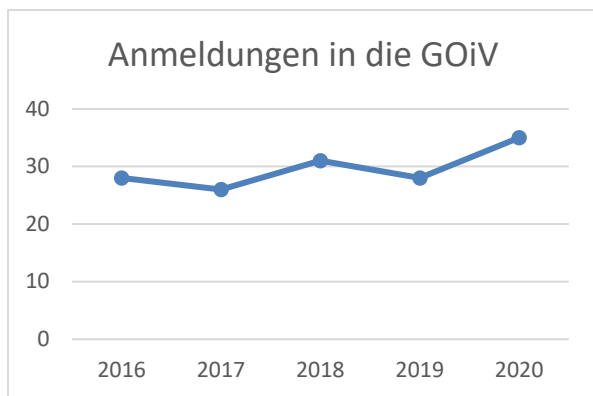
	13/14	14/15	15/16	16/17	17/18	18/19	19/20
ohne Abschluss	4%	12%	14%	6%	15%	15%	13%
MSA-GO	25%	25%	47%	47%	35%	37%	48%



Unsere Abiturienten 2020 sind:

Irfan Nuri Firtina	Angelina Hameister	Vanessa Hildebrand	Jing Ju Jiang
Etienne Klengel	Sany-Lee Leuchtenberger	Lis Mattenkloft	Fredrik Pesall
Andre Rietz	Marie Tantow	Lilith-Leonie Tieke	

Der erreichte Abiturdurchschnitt dieses Jahrgangs liegt bei 2,8. Die besten Leistungen erzielte Sany-Lee Leuchtenberger (2,4).



2016	2017	2018	2019	2020
28	26	31	28	40

Anlage 3: Vergleich der Förderprognosen ab dem Schuljahr 2013/14 bei den aufgenommenen Schüler(innen) in Klassenstufe 7

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2013/14	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	20%
Ø von 2,6 bis 3,4	46%
Ø ab 3,5	34%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2014/15	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	25%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	30%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2015/16	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	17%
Ø von 2,6 bis 3,4	57%
Ø ab 3,5	26%

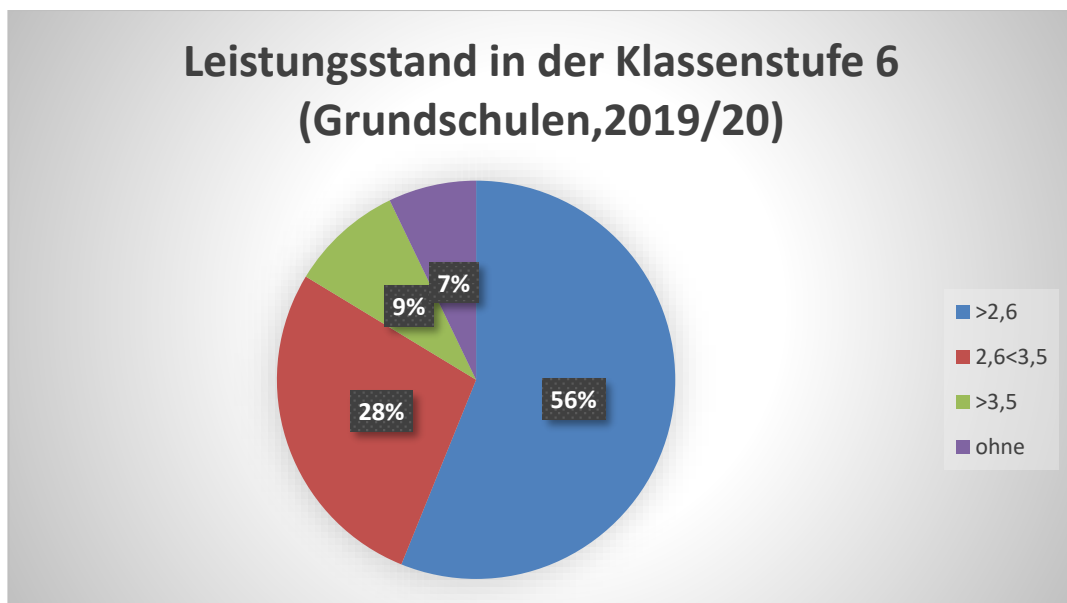
Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2016/17	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	41%
Ø von 2,6 bis 3,4	45%
Ø ab 3,5	18%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2017/18	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	30%
Ø von 2,6 bis 3,4	62%
Ø ab 3,5	8%

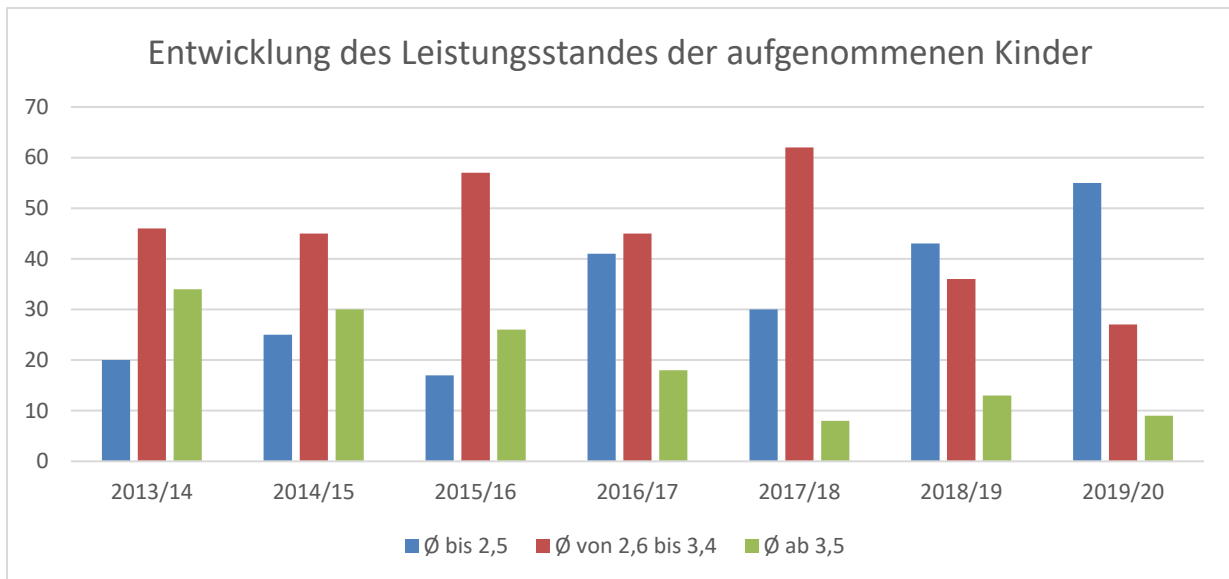
Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2018/19	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	43%
Ø von 2,6 bis 3,4	36%
Ø ab 3,5	13%

Notendurchschnitt nach Förderprognose aus der Grundschule 2019/20	Prozentualer Anteil an Gesamtanmeldung
Ø bis 2,5	55%
Ø von 2,6 bis 3,4	27%
Ø ab 3,5	9%
ohne Ø (z.B. Förderbedarf „Lernen“)	7%

Die erreichten Werte in Prozent beziehen sich auf die jeweiligen Durchschnitte der Förderprognosen aus den Grundschulen.



Wir freuen uns auch in diesem Jahr über den weiteren prozentualen Anstieg leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler, die sich aus den Grundschulen bei uns anmeldeten. Erstmals konnten auch mehrere Kinder aufgenommen werden, die einen Leistungsdurchschnitt von 1,3-1,5 (laut Förderprognose der Grundschule) mitbrachten. Das nachstehende Säulendiagramm verdeutlicht anschaulich, dass in diesem Jahr der Anteil der leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler (im Bereich bis 2,5) gegenüber den anderen Leistungssäulen überwiegt. Das kleine Losverfahren begann in diesem Jahr bereits beim Durchschnitt 2,4.



Seit 2013/14 hat sich der Anteil leistungsstärkerer Schülerinnen und Schüler verbessert. Der Anteil an Kindern mit einem Durchschnitt über 3,5 ging kontinuierlich zurück.

Anlage 4: Auflistung der Klassenkonferenzen Schuljahr 2019/20 Ordnungsmaßnahmen nach § 63 Schulgesetz (Gesamtjahresübersicht)

	Klasse	Grund	Maßnahme
1	10a	Zeigen einer nationalsozialistischen Grußform (der Schüler konnte glaubhaft versichern, dass kein rechtsradikaler Hintergrund vorliegt)	Erstattung einer Anzeige Verweis Verpflichtung zum Aufklärungsworkshop
2	10a	anwesend beim Zeigen der nationalsozialistischen Grußform	Verweis auf Bewährung (3 Monate) (aufgrund Bewährung erfolgte eine Löschung)
3	7a	ungenügende Arbeitseinstellung, die sich u.a. in Unterrichtsstörungen und fehlenden Arbeitsmaterialien zeigt	Verweis
4	7a	-keine Verbesserungen im Verhalten- (siehe Punkt 3)	unfreiwillige Umsetzung in eine Parallelklasse nach § 63, (2),3

5	7a	unerlaubtes Verlassen des Schulgeländes, unangebrachte Äußerungen auf Kritik, ungezügelter Handynutzung im Gebäude	keine Ordnungsmaßnahme Reduzierung Stundenplan, tägliche Abgabe des Handys
6	7a	ungenügende Arbeitseinstellung mehrere Tadel	keine Ordnungsmaßnahme Verwarnung mit Auflagen

Anlage 5: Verwendung der vom Bezirksamt bereitgestellten Haushaltsmittel für das Schuljahr 2019/20 (Kalenderjahr 2020)

Haushaltsjahr 2020

525 07	52 509		534 06	TOTAL
Lernmittel	Lehrmittel	Sachausgaben	Rücklage seit 2019	
53.809,00 €	53.809,00 €	3.605,00 €	22.803,00 €	103.618,00 €

	Fachbereiche	Antrag 2020	genehmigt 2020	Differenz
	Schülerbezogen für GOiV	13.086,00 €	13.086,00 €	
	Deutsch	2.200,00 €	2.200,00 €	0,00 €
	Theater [Darstellendes Spiel]	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	Mathematik	500,00 €	1.000,00 €	-500,00 €
	Naturwissenschaften	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
	Naturwissenschaften Wartung	400,00 €	400,00 €	0,00 €
	Physik: Whiteboard/Beamer	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
	WAT	800,00 €	800,00 €	0,00 €
L	GeWi	936,00 €	936,00 €	0,00 €
E	Fremdsprachen	280,00 €	280,00 €	0,00 €
R	Profilkurse (B1+B2+A+C)	300,00 €	300,00 €	0,00 €
N	Kunst	1.500,00 €	1.500,00 €	0,00 €
M	Musik	200,00 €	400,00 €	-200,00 €
I	Musik/Flügel stimmen	400,00 €	500,00 €	-100,00 €
T	Sport	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
T	Sport Musikanlage	1.020,00 €	1.020,00 €	0,00 €
E	Sonderpädagogik	400,00 €	400,00 €	0,00 €
L	Filiale PL	1.600,00 €	1.600,00 €	0,00 €
	Verlängerungskabel 10x (Schutz)	300,00 €	300,00 €	0,00 €
	Sport/Reparaturen TH	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Kopierpapier + Kopiererermiete	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
	Bücher für Berlin Pass (Lmb)	2.500,00 €	2.500,00 €	0,00 €
	Rücklage 2020	4.000,00 €	4.000,00 €	0,00 €
	Schulmöbel	7.000,00 €	6.000,00 €	1.000,00 €
	Ganztagsbetrieb/Sozialpäd.	300,00 €	300,00 €	0,00 €
	Büro Verwaltungsleiterin	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Budget Lernmittel	2.087,00 €	2.287,00 €	

L E H R M I T T E L	Rundfunk/ Fernsehgebühren	216,00 €	216,00 €	0,00 €
	Telefongebühren	1.375,00 €	1.375,00 €	0,00 €
	Verbandsmaterial	500,00 €	500,00 €	0,00 €
	SMART-Board/Beamer Reparaturen	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €
	Zeugnispapier	145,00 €	145,00 €	0,00 €
	Urkundenpapier(Wasserzeichen)	600,00 €	600,00 €	0,00 €
	Sommerfest 2020	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Rücklage 2020	6.500,00 €	6.500,00 €	0,00 €
	Zeugnismappen	700,00 €	700,00 €	0,00 €
	FWU Miete Microsoft	4.500,00 €	4.500,00 €	0,00 €
	Raum Sonderpädagogik	3.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €
	Reparaturrücklage SMART Boards	5.000,00 €	5.000,00 €	0,00 €
	Zeugnisprogramm Digisol	250,00 €	250,00 €	0,00 €
	Toner für Vorbereitungsräume	1.700,00 €	1.700,00 €	0,00 €
	Garten (Ecke Adlershofer)	300,00 €	300,00 €	0,00 €
	neue Homepage	4.500,00 €	4.500,00 €	0,00 €
	Sportkiste (auffüllen)	200,00 €	200,00 €	0,00 €
	2x Werbeaufsteller	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
	Gardinen Thiel	7.000,00 €	7.000,00 €	0,00 €
Digitales Schwarzes Brett	8.000,00 €	8.000,00 €	0,00 €	
Budget Lehrmittel	323,00 €	323,00 €		

S A C H A U S G A B E N	Geschäftsbedarf	193,50 €	193,50 €	0,00 €
	Überprüfung Feuerlöscher/Elektro	1.920,00 €	1.920,00 €	0,00 €
	Bücher/Zeitschriften	85,00 €	85,00 €	0,00 €
	Postgebühren	35,00 €	35,00 €	0,00 €
	allg. Verbrauchsmittel	193,50 €	193,50 €	0,00 €
	Unterrichtsmittel in Schulen	1.000,00 €	1.000,00 €	0,00 €
	Kleinbedarf für Hausmeister	50,00 €	50,00 €	0,00 €
	schulische Veranstaltungen:	967,50 €	967,50 €	0,00 €
	davon: Abschluss 10.Klassen	100,00 €	100,00 €	0,00 €
	davon: Wettbewerbe	200,00 €	200,00 €	0,00 €
	davon: Heureka & Känguru	300,00 €	200,00 €	100,00 €
	Weihnachtsbaum	120,00 €	120,00 €	0,00 €
	Budget Sachausgaben	-1.559,50 €	-1.459,50 €	
Ergebnis (1)	LERNMITTEL	verplant:	38.436,00 €	2.287,00 €
Ergebnis (2)	LEHRMITTEL	verplant:	53.486,00 €	323,00 €
	Gesamt noch zur Verfügung		2.610,00 €	2.610,00 €

V.i.S.d.P.
Tilo Vetter
Direktor

Berlin, den 16.06.2020